

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 24 (1902)
Heft: 6

Anhang: Beilage zu Nr. 6 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Eigrieger Leser in A. „Das Wort „Gesundheitspflege und Hygiene“ mit allem, was drum und dran hängt, wächst mit nachgerade zum Hals heraus“, sagen Sie; „es ist ein langweiliges Kapitel, was darin breitgetreten wird, und erst noch ein mußloses; denn die bestehenden Verhältnisse gestalten einem ja doch nicht, die gegebenen Vorrichtungen alle durchzuführen, und versucht man doch die Theorien an seiner Stelle in täglichem Leben in die That umzusetzen, so gerät man mit anderen in Konflikt und wird als unbehaglich und überspannt verschrien. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß man mit den Hygienen überall antrifft, daß man sich dabei über andere erhebt, sich kluger und besser fühlt, daß man dadurch mit den gegebenen Verhältnissen unzufrieden wird und sich für das Leben, wie es nun einmal ist, verweicht, überempfindlich macht. Will ich zur Nacht das Fenster in meinem Schlafzimmer offen halten, so leidet dies aus diesem oder jenem Grunde die Mutter nicht; in der Pension reklamieren die Zimmergefährtinnen, und ist man verheiratet, so wettert der Mann. Suldigt man der Abstinenz von Alkohol und Tabak, so schlägt man sich von den geselligen Kreisen geradezu aus, und ein nach jeder Richtung heit gemachtes Frauenzimmer ist — sofern sie als Goldvogel in den Augen nicht unantastbar ist — zur Ehe nicht geeignet. Versuchen Sie es nur, in einem mit verbrauchter Luft fast stinkend angefüllten Local von dieser Thatsache zu sprechen und mit aller Höflichkeit und Rücksichtnahme um die Erlaubnis zu kurzer Lüftnerneuerung zu bitten, und Sie haben Sols auf die Blut geworfen, denn es sprüht geradezu von feindseligen Blicken und Worten. Die Anwohner empfinden es als eine Beleidigung, denn „Sie wissen doch auch, was Reinlichkeit ist, ein anderer braucht sie nicht so augenfällig darüber zu beleben“; und jeder einzelne empfindet die Bitte um Lüftnerneuerung wie eine direkte Anklage, als hätte er persönlich die Luft so verschlechtert. Uns dieses Empfinden ist natürlich, ich sehe es aus eigener Erfahrung und durch die bestätigenden Mitteilungen anderer. Wir Freundschaften waren regelmäßig bei einer Jungverheirateten aus unserem Kreise zu Gast, und es waren wonneige und genügsame Stunden, die wir dort verlebten. Der Gatte dieser Freundin war aber ein sanftmässiger Luftfreund, und durch denselben beeinflußt, zog sie bis und da, wenn sie von draussen ins Zimmer kam, das Näschen kraus und öffnete für kurze Zeit ein Fenster mit der Entschuldigung, es rieche nach verbrauchter Luft. Ohne uns darüber auszusprechen, fühlten wir Gatte uns verlegt im Zellen, und als der gleiche Vorgang sich jedesmal wiederholte, blieb eines um das andere weg. Später vernahm ich auch von einem Herrn, der dort ebenfalls zu Herrengesellschaften gelesen war, daß er trotz aller Liebenswürdigkeit der Gastgeber, trotz der stets anregenden und interessanten Unterhaltung und trotz der exquisiten Weine und feinen

Speisen den Einladungen zu den geselligen Vereinigungen doch nicht mehr folge. Der Gaftgeber sei ein Feind des Rauchens und die Frau desgleichen, aber für die Gäste sind Cigarren reichlich zur Hand, so daß diesem Genuss unbedenklich geföhrt wurde. Als er aber mehrmals die Beobachtung gemacht hatte, daß jeweilen nach dem Gesellschaftsabend in dem betreffenden Zimmer mehrere Tage lang die Fenster geöffnet blieben und die Vorhänge zum Lüften hingen, fühlte er sich betroffen, und als er durch einen Zufall noch erfuhr, daß das gastgebende Paar unter dem Rauchen und dessen zurückbleibendem Geruch gemütlich und körperlich völlig litt, blieb er von den Gesellschaftsabenden weg und beschränkte sich auf kurze Besuche. Da sieht man, daß die verfeindeten Bedürfnisse in Beziehung auf die Lust einen Keil ins gesellschaftliche Leben treiben. So kennen ich zwei Freundinnen, welche schon seit den Schuljahren die unzertrennlichen Schwestern. Sie verfeindeten sich, und eine wohnte im Hause der anderen. Nun äußerte der zur Miete Wohnende den Wunsch nach einem Badezimmer, das für eine hygienisch lebende und deshalb die Reinlichkeit liebende Familie geradezu unentbehrlich sei. Dem Wunsch wurde unbedingt entsprochen, aber die Freundin fühlte sich im stillen beleidigt, denn sie selbst hatte das Badezimmer nicht als eine unbedingte Notwendigkeit betrachtet, und da kam die Freundin mit ihrem Ausspruch von der Reinlichkeitssie; das wurde zum Keil, der die Freundschaft lockerte, so daß sie nur noch der äussern Form nach bestand. Ein andere Bekannte, die ebenfalls sehr hygienisch geföhrt ist, steht beständig auf dem Kriegsfuß mit der Schule, wo die Kinder schlechte Luft einatmen müssen und welche sie sogar in den Kleider mit nach Hause bringen. Sie hat sich mit den Lehrern und Lehrerinnen verfeindet, die doch auch wissen, was Reinlichkeit und gute Luft ist und die redlich für beides sorgen. Sie hat durch ihre Reklamationen auch die Kinder in eine schiefe Lage gebracht, weiter hat sie aber nichts erreicht. Ich weiß nicht, ob ich Ihnen meine Abneigung gegen die Abhandlungen über „Hygiene“ und „Gesundheitspflege“ genügend begründet habe. Zumindest: ich für meinen Teil passe mich den bestehenden Verhältnissen bestmöglichst an, so daß ich nicht sehr empfindlich bin und andere nicht vor den Kopf stoße, und bin ich einmal ernstlich unwohl, so rufe ich den Arzt und befolge vertraulich vorgelegte Anordnungen.“

Wir haben Ihre Philippika gegen die von Ihnen verpönte Hygiene nicht wörtlich, — denn das hätte zu viel Raum erfordert — aber der Haupttheile nach gerne veröffentlicht, doch müssen Sie sich auf vielleicht mehr als bloß eine Entgegennahme machen, wenn auch zugegeben werden muß, daß auch Ihr Standpunkt auf einem Stück Wahreheit beruht.

Eigrieger Leser in A. Es freut uns, daß die Kur so trefflich angeschlagen hat. Nun das frankhafte Begehr nach dem Glänzen in der Öffentlichkeit für einmal geheilt ist, schenken Sie der stillen Entwicklung

unso mehr väterliche Aufmerksamkeit. Die hauswirtschaftliche Lehrzeit könnte zu seiner geeigneteren Zeit begonnen werden. Es soll aber etwas Gründliches und Ganzes sein, etwas, das den ganzen Menschen in Anspruch nimmt und wo auch der Ausbildung des Charakters volles Verständnis entgegengebracht wird. — Sie haben nun für die Zukunft eine Lehre erhalten in Beziehung auf den Nutzen (?) des unkontrollierten Verflossengen von unpassendem Lebhaft. Solcher Schaden reitet unvermerkt ein, es braucht aber viel Mühe und Arbeit in Geduld, Aufsicht und klugem Entgegenarbeiten, um das Verfehlte wieder gut zu machen.

Treue Abonnentin in A. Wir haben der Frage Ihrer ratlosen Freundin gerne Aufnahme gewährt. Da meinen, die beste Vertraute in dieser Sache wäre die Mutter.

Für Feinschmecker. Ein erfahrener Käse, der seinen Beruf aus Gesundheitsrüstungen nicht mehr vorstehen kann, anbietet sich. Privaten, feinen Personen und Hotels, wo prima Artikel verlangt und gewürdigt werden, das Beste in Käse zu beschaffen und nach Auftrag zuzustellen. Ganz besonders empfehlenswert sind vorzügliche Tilsiter Käses, in Zainen zu 4½—5 Kilo. Hausfrauen, welche ihren Tischgenossen einmal von solchen Käse vorgezeigt haben, werden nachher immer wieder ein solches Käses im Keller halten müssen. Gefällige Offerten unter Chiffre „Kerner“ werden schnell beantwortet. [981]

Ein berühmter Gelehrter schrieb letzthin an sein Mündel: „Als Gelehrter und als Vormund empfehle ich Ihnen, keinerlei Schminke zu verwenden; gebrauchen Sie jeden Morgen ein wenig Crème Simon, und auf diese Weise konservieren Sie Ihre Haut gegen jeden schädlichen Einfluss.“ **J. Simon, Paris.** [H260X] [1140]

L-Arzt Fch SpenglerElektro-Therapie (neue)Elektro-Homœopathie „Sauter“NaturheilkundeMassage — Schwed. Heilgymnastik.**Bodania**

885]

Wolfhalde

Ht. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr; von auswärtigen vorherige Anmeldungen erbeten.

Telegrammadress: Spenglerius, Wolfhalde.

Zur gefl. Beachtung.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Insätze, welche der laufenden Wochennummer beigefügt sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittags in unserer Hand liegen.

Schriftliche Ankunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschäften oder Stellen suchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuchs in der Regel rascherledigt werden.

Auf Insätze, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht奔图t ist, von sich auf die entsprechenden angedeuteten Stellen zu schicken.

Es sollen keine Originalexemplare eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigelegt.

Eine gut erzogene, arbeitsame, brave Tochter mit guten Manieren, findet Gelegenheit, in der Eigenschaft als Stütze sich unter persönlicher Anleitung der Dame des Hauses in die gesamten Arbeiten in Haus und Hotel einzubleben. Nur für Töchter, welche die Stelle auf die Dauer ausfüllen wollen. — In gleichen Etablissement findet ein junges Mädchen Stelle in die Office und ein solches in die Küche. Schön Fremdenplatz. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen befördert die Expedition unter der Chiffre 1642 „Stütz“, „Office“, „Küche“. [1642]

Eine rechtschaffene, tüchtige und gebildete Frau, Ende der Dreißigerjahre, die vier Kinder besitzt, von denen drei die Schule besuchen, und die ein gesundes, helles Einfamilienhaus mit Gärten und eigenem Spielplatz bewohnt, würde zwei Kinder aus netten Familien in Pension nehmen. Die Kinder wären nach jeder Richtung sehr gut aufgehoben. Vortreffliche Schulen am Orte. Beste Referenzen. G-f. Offerten unter Chiffre SG 1662 befördert die Expedition. [1662]

Eine tüchtige, selbständige arbeitende Köchin findet angenehme und gut bezahlte Stelle an einem Kurort. Offerten unter Chiffre 1653 befördert die Expedition. [1653]



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhüttet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [1608]

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prächtige Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen. [1639]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

**Naturheilanstalt Bilz**

Bilz

Sanatorium

Trägers

Dresden-Radebeul, 3 Kärtze, Grüne Kuhstraße bei fast allen Krankenhäusern. — Befreit von jedem Erschweren.

Seriebare bunte Modelle des menschlichen Körpers. Preis M. 22.50, auch Theilzahlg. d. Bilz Verlag Leipzig und alle Buchh. Tausende verlanke d. Buch ihre völlige Genesung.

[1388]

Direkte Sendungen an die bekannteste und erste

Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei

Terlinden & Co.

1114] vormalis H. Hintermeister in Küsnacht

werden in kürzester Frist sorgfältig effektuiert und retourniert in solider

Gratis-Schachelpackung.

Filialen u. Depots in allen grössten Städten u. Ortschaften der Schweiz.

Haushalter werden nicht gehalten.

Haushalter werden nicht gehalten.

Pension gesucht:

Man wünscht eine Tochter aus guter Familie im Kanton Neuenburg in Pension zu geben, am liebsten zu einer kleineren Pfarrersfamilie, wo sie den Religions- und Konfirmanden-Unterricht genießen, in der französischen Sprache und im Klavierspiel sich noch weiter ausbilden könnte. Mütterliche Obsorge erwünscht. G-f. Offerten und Prospekte unter Chiffre EK 1644 befördert die Expedition. [1644]

Eine zuverlässige Person mittleren Alters, tüchtig in den Haushaltshandlungen, auch im Kochen und im Ladenservice, gelernte und geübte Modistin, sucht besonderer Verhältnisse halber Stelle, sei es als Modistin und zur Bedienung in einem solchen Laden, als Aushilfe in einem solchen Geschäft, wo auch Haushaltshandlungen zu verrichten wären, auch als Haushälterin oder Stütze einer vielbeschäftigte Hausfrau. Der Eintritt könnte in vierzehn Tagen geschehen. Offerten befördert die Exped. [1633]

Sanatogen

**** Kräftigungs- und Auffrischungsmittel, namentlich für die Nerven. ****

Herr Dr. med. Pinko, Würzburg, schreibt: „Als alter Verehrer Ihres Sanatogen habe ich öfter Gelegenheit gehabt, ausserordentliche Erfolge mit Sanatogen zu bewundern bei Kindern, die, kurz gesagt, nicht weiterkommen wollten, sei es infolge von englischer Krankheit, scrophulöser oder sonst krankhafter Veranlagung.“

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Viele hundert Atteste von Professoren und Ärzten.

Broschüre gratis und franko.

[1325]

Vertretung für die Schweiz: E. Nadolny, Basel.

Volontaire.

Un jeune garçon de 16 à 17 ans, désirant apprendre le français, trouverait une place chez Gustav Perrin, agriculteur, Peney pr. Yverdon, Canton de Vaud. Vie de famille assurée. [1671]

In einer kleineren Fremden-Pension in der südlichen Schweiz findet eine tüchtige Köchin sehr gute Stelle. Berücksichtig wird nur eine anständige Person von gutem Charakter. Offerten unter Chiffre L 1652 befördert die Exped. [1652]

Praktische Ausbildung

Auf Ostern wird eine Stelle frei für eine junge Tochter, die unter sorgfältiger Anleitung sich in Besorgung und Führung eines guten Haushaltes tüchtig machen und so weit ausbilden soll, um zur Besetzung einer guten Stelle in einer feinen Familie tüchtig zu sein. Mütterliche Ueberwachung und Fürsorge. Je nach den bestehenden Verhältnissen wird das Lehrgehalt bemessen, es kann auch event. ganz davon abgesehen werden. Es wird aber nur eine Tochter angenommen, die weiß, wozu sie lernen will. Es ist unnütz, sich zu melden, wenn bloss daran gedacht wird, ein junges Mädchen in einem guten Hause kostenfrei eine beliebige Zwischenstation machen zu lassen, und welcher das Lernen Nebensache ist. Offerten unter Chiffre P 1648 befördert die Expedition. [1648]

Gesucht:

Ein 15—16jähriges Mädchen zu einem 2jährigen Kinde. Eintritt Frühjahr. Anmeldungen sind zu richten an Frau Schöpflin [1656] Café Calanda, Chur. Café Calanda.

Ein auf Ostern der Schule entlassenes Mädchen, welche unter persönlicher Anleitung der Hausfrau die Hausarbeiten erlernen soll, findet hierzu passende Gelegenheit. Offerten unter Chiffre 1649 befördert die Expedition. [1649]

Gesucht:

in ein gutes Haus ein zuverlässiges, pünktliches, junges Mädchen, das gut bürgerlich kochen, bügeln etc. kann und sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht. Guter Lohn und familiäre Behandlung. Ohne gute Zeugnisse unzulässig, sich zu melden. Eintritt Ende Februar oder Anfangs März. Offerten unter Chiffre 1643 befördert die Expedition. [1643]

Für eine gute Herrschaftsköchin ist in einem feinen Privathause Stellung offen. Der Betreffenden ist gleichzeitig Gelegenheit geboten, sich in der ganz feinen französischen Küche noch weiter auszubilden. Guter Lohn und gute Behandlung sind selbstverständlich. Offerten unter Chiffre M 1654 befördert die Expedition. [1654]

Unübertrroffen ist jetzt Prof. Dr. Liebers echter

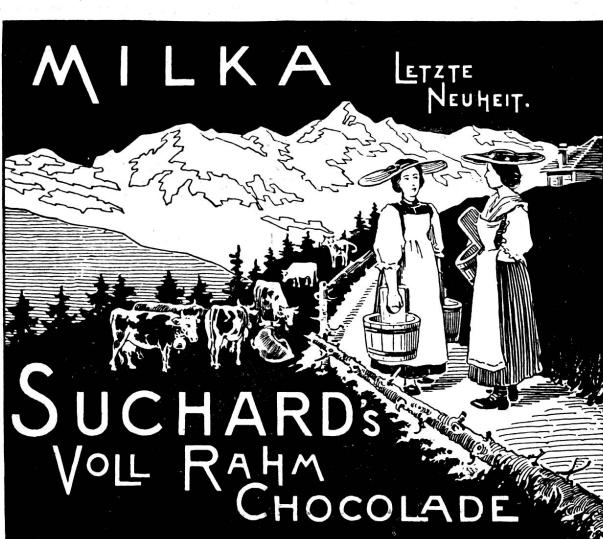
Nervenkraft-Elixir

Vollständige, radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigsten. Nervenleiden, sichere Heilung der Schwäche-Zustände, Magen-, Kopf-, Rückenschmerzen, Herzklagen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen, Impotenz, Pollutionen etc. Ausführlich im Buche Ratgeber, gratis in jedem Depot. Zu haben in Flaschen zu 4 Fr., Fr. 6.25, Fr. 11.25. Centrale Diät. Gesellschaft Waldstatt, Appz., Haupt-Depot Apoth. P. Hartmann, Steckborn. Depots: In allen Apotheken der Schweiz und des Auslandes.

Töchter-Pensionat

Ray-Moser
in FIEZ bei GRANDSON
(gegründet 1870)

Könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Ermässigte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen u. Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt am Mme. Ray-Moser. [1638]



Grosse Auswahl

Phantasie-Schachteln

Geschenke.

100 verschiedene Ansichts-Postkarten der Schweiz	Fr. 5.—
100 sortierte Ansichts-Postkarten	„ 3.—
1000 Brief-Couverts, Geschäfts-Format	„ 2.40
Postpapier, 500 Doppelbogen klein oder Oktav-Format	Fr. 1.50
500 Doppelbogen, Quart (Geschäfts-Format)	„ 3.—
Prima Schreibfedern in Schachteln à 100 Stück	Fr. 1.—

Preisliste und Muster gratis und franko. Bei Einsendung des Betrages franko, sonst Nachnahme. [1457]

Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen.

Damen, Kinder

und schwächliche Personen, die an

[1316]

Blutarmut, Bleichsucht

und den dahierigen Folgen leiden, finden in

(Za 2176 g)

Dennlers Eisenbitter

ein erfolgreiches Heilmittel. Unerreicht in seiner Wirkung.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. —

Jedem Fläschchen ist ein Prospekt mit Gebrauchsanweisung beigelegt.

35jähriger Erfolg.

Viele ärztliche Zeugnisse.

Gesucht: zu einer ersten Damen Schneiderin nach St. Gallen eine Lehrtochter und

Tochter zur Ausbildung

Offerten unter Chiffre S 403 G befördern Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [1664]

Volontaire.

In einer guten, achtbaren Familie würde man als Volontärin ein anständiges und fleissiges Mädchen annehmen. Dieselbe müsste Liebe zu Kindern haben und hätte bei den häuslichen Arbeiten (Zimmer) behilflich zu sein. Man wende sich an Mme Jaunin, Jumelles 1, B, Lausanne. [1657]

Gesucht:

In einer gebildeten Familie in Neuveville bei Neuchâtel würden diesen Frühling wieder einige Töchter zur Erlernung der französischen Sprache Aufnahme finden. Höhere Töchterschule im Orte mit Spezialkurse für deutschsprechende Schülerinnen. Freundliches Familienleben, gewissenhafte Aufsicht und Pflege. Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre H 1670 nimmt die Expedition entgegen. [1670]

Souvenir Ouchy-Lausanne.

Pensionnat de demois. H.S

Directrice: Mme Vullièmoz.

Education et instruction très soignées. Vie de famille. Situation exceptionnelle. Grand parc ombragé. Tennis. Soins maternels assurés. Prosps. et référ. à disposition. [1658]

In guter Familie finden einige junge Mädchen, welche die französische Sprache, Musik etc. gründlich erlernen wollen, liebevolle Aufnahme. Stunden durch geprüfte Lehrerinnen. Gesunde, freie Lage, grosser Garten. Pensionspreis mässig. Prospekte u. Referenzen. [1595]

Mme Maitre-Dunoyer
Bel-Air, Avenue Béthusy
Lausanne.

Damen-, Herren-, Knaben-

GROSSES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ

EDEN Zürich
J. NÖRK Bahnhofstr. 77
Homespun, Cheviots, Covercoat, Tuche etc.

Meterweisel Massanfertigung. [917]

Feine Schneider-, eleg. Schneiderinnen-Arbeiten.

Fertige Jaquette- u. Taille-Costüme von 25 Fr. an.

Buchhaltung für Wirts-, Bäcker-, Metzger-, Läden aller Art, mit den nötigen Geschäftsbüchern und Anleitung 20 Fr. gegen Nachm. [1478]

Boesch-Spalinger, Bücherexperte, Zürich.

Versende wieder, wie bereits seit 25 Jahren, selbstgeernsteten (H 2109 Ch)

echten Bienenhonig

a) La Rösa-Alpenbienenhonig à Fr. 3.30 per Kilo; [1581]

b) Poschlavohonig à Fr. 2.50 per Kilo.

c) Honig Ila (warm ausgelassen, dunkler,

aber gut) Fr. 1.80 per Kilo.

Bei grösseren Quantitäten Rabatt.

Johs. Michael, Pfarrer

in Brusio bei Poschiavo (Graubünden).

**Töchter-Institut
„Flora“ Krontthal, St. Gallen.**

Sorgfältige Erziehung und gründlicher Unterricht in deutsch, franz. u. engl. Sprache, Musik u. allen Fächern. Erste Referenzen. Prospekte. Töchter, welche das Gewerbe-Museum oder irgend eine öffentliche Lehranstalt besuchen wollen, finden komfortables Heim zu mässigem Preise. [1630]

Familien-Pensionat

M^{me} Cosandier

LANDERON (Neuchâtel).

Prächtige Lage. Studium in französischer, englischer Sprache. Musik. Ausbildung im Haushalte, Küchen- und Handarbeiten. Referenzen: H. Brack, Bahnhofstrasse, Aarau. Institut F. Scherl, in Neuchâtel. Prospekt und Ansicht des Pensionates. (H 306 N) [1667]

Töchter-Pensionat

M^{me} Schenker

AUVERNIER bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen. [1668]

Genf. • Les Violettes.

Route de Frontenex 64.

Pensionat für junge Mädchen

geleitet von M^{me} Dürst.

Liebevolle Erziehung. Ausbildung in Sprachen und Wissenschaft. Gute Musik- und Malunterricht. Anregendes, gemütliches Familienleben. Gewissenhafte körperl. und geistige Pflege. Sehr gesunde Wohnung mit Garten. Preis 1600 Fr. Prospekt und Referenzen zu Diensten. [1665]

Pension Bon Accueil

Chamblon s. Yverdon.

In der wohlbekannten **Pension Flavaz-Rapp** könnten auf Frühjahr einige junge Töchter freundliche Aufnahme finden. Gründliche Erlernung der franz. Sprache etc. Preis 750 Fr. jährl. Prospekt und Referenzen stehen gef. zur Verfügung. [1610]

Schloss St. Prex

bei Lausanne.

Praktisches Töchter-Institut und Pensionat. Möglichst gute Erlernung der französ. Sprache in Wort und Schrift, Englisch und Italienisch, Musik, Buchführung, Method. Gang in Hand- und Näharbeit, Zuschneiden. Anleitung zum bürgerlichen Kochen etc. Beste Referenzen. Prospekt. [1641]

Töchter-Pension.

Töchter, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden bei bescheidenem Pensionspreis freundliches Heim mit guter Pension und Familienleben. [1573]

Frau Matthys-Merian, Basel
Nonnenweg 17.

Referenzen u. Prospekte gratis.

Knabeninstitut Chopard

— in Neuveville —
am Bieler-See.

Gründliche Ausbildung in der franz. Sprache. Unterricht in allen Litteratur- und Realfächern. Christliche Erziehung und sorgfältige Pflege. Sehr geräumige, gutgelegene Institutsgebäude (Gebäude der früheren Pension Morgenstern). Gute Referenzen. Eingeh. Auskunft erteilt der Direktor Herr Pfr. Chopard in Neuveville. [1632]

Magenkranken [1133]

Nervenleidenden und Geschlechtsleidenden gebe unentgeltl. ein Hellverfahren, resp. Heilmittel an, das mir und vielen dauernde Heilung brachte.

Mr: Postfach 16 Waldstatt, Appenz.

Pensionnat catholique de jeunes gens

Estavayer-le-lac (Suisse).

Gründlicher Unterricht in der französischen, englischen und italienischen Sprache, Buchhaltung und Handelskenntnissen. Speciale Vorbereitungskurse für Post- und Eisenbahnen und Telegraphenexamens, sowie für Banken. [1668]

Latinische Stunden für Studenten

Für Prospekte und Referenzen wende man sich nur an A. Renevey, Direktor. NB. Man ist gebeten, die Adresse genau anzugeben.

Dr. Wanders Malzextrakte

36jähriger Erfolg. Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg. Preis

Malzextrakt mit Eisen. Leichtverdauliches Eisenpräparat bei allgemeinen Schwächezuständen und Blutarmut. Fr. 1.40

Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein glänzend erprobtes Linderungsmittel 1.40

Malzextrakt mit glycerin-phosphorsauren Salzen, wird mit Erfolg bei allgemeiner Erschöpfung des Nervensystems angewendet 2.—

Malzextrakt mit Pepsin und Diastase. Verdauungsmaelzextrakt zur Hebung der darmniedrigenden Verdauung 1.40

Neu! Leberthran-Emulsion mit Malzextrakt und Eigelb. Ausserordentlich leicht verdaulich u. sehr angenehm schmeckend. Kräftigungsmittel 2.—

Dr. Wanders **Malzzucker** und **Malzbonbons**. [1417]

Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich.

Parketol

in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel im Parkeboden, das feuchtigkeitsfest ist. Glänzende Glätte gibt Jahrzehnte hält. Linoleum konserviert und auffrischt. Wichen und Blochen fällt ganz fort, geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelblich zu 4 Fr. und farblos zu Fr. 4.50 nun allein echt zu haben in Zürich bei A. von Büren, Linthescherplatz; Zug Vorstadt bei Jac. Landtwing; Schaffhausen und Winterthur b. Gebr. Quistorp, od. d. Fabrik v. K. Brasemann, Höchstädt a. M. Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lauten den Namen angeboten werden. [1594]



In Zinntuben, neue praktische Verpackung
Kleines Quantum, sofortige leichte Verwendbarkeit. Unentbehrlich
für Militär, Jäger, Touristen und Sportsleute.

Familien-Pension Persoz

für junge Töchter

Beaux-Arts 1, Neuchâtel.

Gewissenhaftes Studium der französischen Sprache. Ausgezeichnetes Familienleben. Beste liebevolle Verpflegung. Sehr schöne Lage. Prospekt und Refe. zur Verfügung. [1672]

Französische

Familien-Pension

für junge Herren, gehalten von Herrn G. Gerster, Turnlehrer, Cormondrèche bei Neuenburg. — Prospekt auf Verlangen gratis. [1661]

Mme Cauderay-Doleires à Allaman près Lausanne, reçoit dans sa famille 2 à 3 jeunes filles pour l'étude du français, anglais, musique, ouvrages, ménage. Soins dévoués. Prix modéré. Bonnes références. [1615]

Pensionnat de jeunes filles

Route de Morges

LAUSANNE

5 Villa les Clochetons geleitet von Madame Kurz.

Gute Ausbildung in der französischen Sprache, Englisch, Italienisch, Stickerei, Musik und auch Haushaltung. Mütterliche Pflege und Familienleben. Eintritt je nach Wunsch. [1603]

Töchter-Pensionat

Madame Charles Braillard

Auvernier bei Neuchâtel.

Mässiger Preis, Prospektus und beste Referenzen zur Verfügung. (H 98 N) [1616]

Töchter-Pensionat

Freiegg

Herisau — Herisau

Realschulstufe mit Einführung ins praktische und häusliche Leben. [Za G 120]

Schöne, gesunde Hüfenlage. Freundliches Familienleben. Sorgfältige Leitung der Schulstudien wie der Handarbeiten. [1637]

Frau A. Vogel-Frischknecht
früher Lehrerin in Rorschach u. St. Gallen.

Pension.

Kleine Familie würde einige junge, einfache Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. Lehrerin im Hause. Gesunde Gegend. Schönes Haus. Mütterliche Pflege. Sehr mässige Preise. Empfehlungen stehen zu Diensten.

Sich zu wenden an Madame Udal Béguin, Rochefort bei Neuchâtel. [1640]

Versand direkt an Private von St. Galler Stickereien
in nur tadellosen Ware für Frauen, Kinder und Bettwäsche. Roben, Taschentücher u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von R. Mullisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

Amerik. Buchführung Lehre grundlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprosp. [1645]

H. Frisch, Bücherei, Zürich.



Jordan & Cie.

Bahnhofstr. 60

Zürich.

Special-Geschäft für echte Loden

engl. Cheviots — Covertcoat

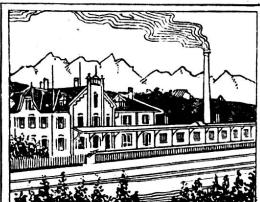
Homespuns. [973]

Maassanfertigung.

Jaquette- und Tailleur-Costume

(Genre tailleur) Mäntel.

Annahme jedes Stoffes zur Verarbeitung.



Alkohol-freie Weine
MEILEN

Stottern

Stammeln, heißt unter Garantie bei missigen Honorar [1433]

Sprachheilanstalt Herisau.

Zeugnis.

Eine Schülerin meiner II. Elementarklasse besuchte im Oktober a. c. in der

Sprachheilanstalt Herisau
den bezüglichen Kurs und wurde erfreulicherweise von ihrem früheren

Stottern

geheilt. Es seien daher Eltern und Lehrer auf diese Gelegenheit, Sprachfehler durch ganz naturgemäße Methode beseitigen zu können, gebührend aufmerksam gemacht und darf die Benutzung derselben aus vollster Überzeugung empfohlen werden. [1588]

Herisau, den 10. Dez. 1901

U. Heierle, Lehrer, Mühle
Die Aechtheit der Unterschrift des U. Heierle, Lehrer, Mühle, beglaubigt

Herisau, den 10. Dez. 1901.

Der Gemeindeschreiber:
Ad. Hanemann.

Marwede's Moos-Binden

(Menstruationsbinden) kosten p. Paket à 5 Stück 1 Fr. Gürtel 75 Cts. Jahresbedarf 50 St. mit Gürtel Fr. 10.50 portofrei. Direkter Versand vor der General-Vertretung für die Schweiz: [1222] Peters & Co., Zürich V, Forststr. 61.

Nachtstühle gesetzlich geschützt hygienisch praktische Familienmöbel, elegant, bequem und mehrfach verwendbar, zu 5 Preisen, von Fr. 35.— an, **Schreibstühle**, neueste, in schöner Auswahl, empfiehlt direkt!

P. Scheidegger, Sitzmöbelschreiner
Zürich III [1605]
Bäckerstrasse 11, b. d. St. Jakobskirche.



Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

**Frauen- und Geschlechts-krankheiten,
Periodenstörung, Gebär-mutterleiden**

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliger
Ennenda.

[1587]

Töchterpensionat I. Ranges u. Haushaltungsschule Villa Mont-Choisi, Neuchâtel (Suisse).

Töchter aus besseren Ständen ist hier Gelegenheit geboten, die französische und die fremden Sprachen zu lernen, die Künste zu treiben, sowie sich im Kochen und Haushalten auszubilden. Christliches Familienleben. Komfortabel eingerichtetes Haus mit grossem Garten. Prachtvolle Lage am See. Prospekte und Referenzen. (H 431 N) [1357]

Mr. et Mme. Piguet-Truan.

Preisliste
gratis.

Cotillon-Jouren
Franz Carl Weber
ZÜRICH.
1627]

Berner Leinen
Bett-Tisch-Küchen-Handtuch-Hemden-Reu- u. Halb-Muster
Tisch- u. Küchenhandtuch-Hemden-Reu- u. Halb-Muster
Nur garantiert reellstes, dauerhaftestes eigenes Fabrikat.
Jede Meterzahl. Spec. Brautausschreier Monogr. Stickerei. Billige Preise.
Müller & Co., Langenthal (Bern)
Leineweberei mit elektrischem Betrieb und Handweberei [1531]
Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten

Damen- und Herren-

STRÜMPFE

Ohne Naht
Garnitur
REINWOLLE IN SCHWARZ u. BEIGE das Paar zu FR. 1.25
BAUMWOLLE IN DIAMANTSCHWARZ " " FR. 0.65
Referenzmuster werden paarweise abgegeben, sonst werden blos Bestellungen von mindestens einem halben Dutzend effektuiert.
Alle Sendungen erfolgen ausschliesslich gegen Nachnahme.
MECHANISCHE STRICKEREIEN
AARBURG.

Franko-Lieferung

Nur innerhalb der Schweiz

Herren- und Damenstrümpfe	Ia Flor, lederfarben, schwarz . . .	Fr. 1.25
	Seide und Wolle, beige und schwarz . . .	1.75
	roh und schwarz, Ia Macabauwolle . . .	zu Fr. 0.55
Herrensocken	Vigogne, lederfarben und beige . . .	0.55
(Fuss ohne Naht)	Ia Flor, roh, lederfarben und schwarz . . .	0.75
	reinwollene, in schwarz und beige . . .	0.75
	Wolle und Seide, in schwarz und beige . . .	1.25
	Schwarze Wolle mit farbiger Seide gesprenkelt, assortiert . . .	1.45

Fußspitze und Ferse verstärkt. [1666]

Schwere Winterqualitäten in Wolle oder Seide und Wolle das Paar 20 Cts mehr.

• Wizemann's feinste Palmbutter •

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschemiker in St. Gallen als gesundes Kochfett gefunden, selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen. Infolge ihres hohen Fettgehaltes und billigen Preises ca. 50% Ersparnis gegen andere Butterfette.

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2½ Kg. zu Fr. 4.40, 4½ Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1571]

R. Mulisch, Florastr. 14, St. Gallen. Hauptniederlage für die Schweiz.



Unter den Hustenmitteln

nehmen Dr. J. J. Hohls Pektorinen (Tabletten) bekanntlich eine hervorragende Stelle ein, indem sie bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit und Engbrüstigkeit von geradezu überraschender Wirkung sind. Zu beziehen in Schachteln zu 80 Rp. und Fr. 1.20 durch sämtliche Apotheken, sowie in St. Gallen durch die Droguerien: Biedermann z. Alpstein, Neugasse, Werner Graf, Marktgasse und Friedr. Klapp am Hechtplatz; ferner durch die in den Lokalblättern genannten Niederlagen. (H 289 Q) [1621]

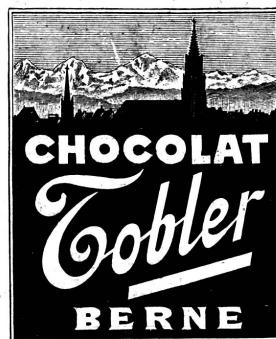
Schöne, gereinigte
Kirschensteine

zu Bettwärmesäcken

liefert die

Kirschwasser - Gesellschaft in Zug.

Postkoffer von 5 Kilo zu 2 Fr. franko ins Haus gegen Nachnahme. [1651]



CHOCOLAT
Tobler
BERNE

SCHWEIZ. MILCH CHOCOLADE
CHOCOLAT CRÉMANT

Erlernung der Buchführung

durch briefliche und schriftliche Lektionen. **Alle Systeme. Garantierte Erfolg.** Man verlange Gratisprospekte. [1429]

Boesch-Spalinger, Bücherexperte
Zürich.

Etabliert seit 1888. **Stellenvermittlung.**

Berner Halblein
stärkster, naturwollener Kleiderstoff

Berner Leinwand

zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und Leintüchern bemustert. Walter Egger, Fabrikant, Bleienbach (Kt. Bern). [1795]

Empfehlenswerteste
Toilette-Seife

speziell auf der Reise
zum Schutze geg. Uebertragung von ansteckenden Krankheiten durch Be-
rührung von infizierten Personen und Gegenständen ist
Hausmann [1674]

Servatol-Seife

in Stücken u. Tuben.
Hechtapotheke
St. Gallen.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. fl. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1609]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Probe-Exemplare

der "Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von **Joh. P. Mosimann**, Apoth., in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräftigungsmittel. Gegen Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertraffen an Güte. — Feinste Blutreinigung. [1602]

Fordert **gutes Aussehen** gesunden Zustand.

Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchs-
anweisung zu haben in allen Apotheken
und Droguerien. (H 30 Y)